

comité auf Befehl des Staatsministers. Oration der Studenten für die Vermaßegetten.

20. Januar. (Croatien). Ein kais. Rescript an den Ban befehlt die Einberufung einer Banalkonferenz auf den 4. Febr. als Einleitung für die Wahlen zum Landtag.
21. „ (Triest). In Folge eines italienische Sympathien verrathenden Beschlusses des Stadtraths wird derselbe kraft kaiserlicher Entschliekung aufgelöst.
23. „ Reichsrath: Die Regierung richtet eine Zuschrift an den Finanzausschuß des Abg.-Hauses: sie erklärt in dem Beschlusse desselben vom 9. Januar „den Wunsch, zur verfassungsmäßigen Feststellung des Budgets für 1865 auf einem anderen als dem bisher eingehaltenen Wege zu gelangen, um das möglichste Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben herzustellen,“ meint aber, es bedürfe dazu „die Beantwortung mehrerer Vortragen, deren Lösung jedenfalls vorausgehen hätte,“ weshalb sie behufs einer Verständigung ihre Vertreter in den Ausschusse zu schicken bereit sei.
24. „ Reichsrath: Erster Versuch einer Ausgleichung zwischen dem Finanzausschuß des Abg.-Hauses und den Vertretern der Regierung. Der Ausschusse erklärt mit 17 gegen 10 Stimmen, daß das Gebahrungdeficit im Budget für 1865 auf 25 Mill. zu veranschlagen sei und mit 16 gegen 12 Stimmen, daß dieser Betrag als das Minimum angesehen werden müsse. Die Vertreter der Regierung erklären, daß unter dieser Voraussetzung eine neue Berathung der Regierung nothwendig sei und die Verhandlungen mit dem Ausschusse daher zwar nicht abgebrochen würden, aber doch unterbrochen werden müßten.
- „ „ (Triest). Umschauung der öffentlichen Stimmung. Eine Metabeln-Versammlung beschließt eine Loyalitätsadresse an den Kaiser, die in der Stadt und auch im Territorium, unter der Bedingung, daß sie ins Slavische übersetzt werde, zahlreiche Unterschriften findet.
25. „ (Ungarn). Eine kais. Entschliekung befehlt Beschleunigung der Arbeiten für das Reorganisationswerk in Ungarn, um sie als königl. Propositionen dem einzuberufenden Landtage vorzulegen und die Aufhebung des Kriegsprovisoriums vorzubereiten.
- „ „ Reichsrath: Verhandlungen des Finanzausschusses. Die Regierung verlangt für eine Verständigung über das Deficit von 1865 das Zugeständniß von zwei Vortragen oder Vorbedingungen: 1) vollkommen freie Virements innerhalb der einzelnen Ministerien und 2) die Vereitwilligkeit, unmittelbar nach der Berathung des Budgets für 1865 in diejenige über das Budget für 1866 einzutreten und erklärt, erst nach Bewilligung dieser zwei Zugeständnisse die Riffer des von ihr für möglich gehaltenen Abstrichs nennen zu können. Schmalzing macht dem Ausschusse auf die Folgen aufmerksam: er könne 25, 28 Mill. ja noch mehr abstreichen, aber das Budget ge-